Schuljahr 1914/15. Glauchau i. S.

Realgymnasium
mit
Realschule,

Reformlehranstalt mit gemeinsamem Unterbau.

Inhalt:

Schulnachrichten. Von Rektor Dr. Berlet.

1915. Programm Nr. 812.

Glauchau.
Druck von R. Dulce.
1915.

99e
3

812

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Inhaltsverzeichnis.

1) Jahresereignisse . . . . . Seite 3

2) Unterricht . . . . . „ 10

3) Aufnahmen und Abgänge . . . . . „ 10

4) Personenverzeichnis . . . . . „ 11

5) Statistik der Schüler . . . . . „ 17

6) Lehrbücher . . . . . „ 17

7) Übersicht über die an der Schule bestehenden Stiftungen . . . . . „ 17

8) Mitteilung . . . . . „ 18

UNIVERSITÄTS- UND LANDESBIBLIOTHEK DÜSSELDORF

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

1.
Jahresereignisse.

Vom Schuljahr 1913/14 ist noch zu berichten, daß die vorgeschriebenen mündlichen Osterprüfungen der Unter- und Mittelklassen am 2. und 3. April abgehalten wurden.

Bei der Schlußfeier am 3. April verabschiedete der Rektor die Herren Ahner, Hendel und Dr. Rudert, die an andere Schulen gewählt worden waren, unter herzlichem Dank für ihre Tätigkeit. Bücherehrengaben wurden an folgende Schüler verliehen: Johannes Winkler (6 B), Arnodt (6 A), Plattner (5), Eckhardt (4), Friedrich (3), Münsel (V), Ritter (IV), Pester (III b), Penzel (III a), Püschel (II b), Walther (II a) und Dietz (I b). Weiter hatte dankenswerterweise auch in diesem Jahre der hiesige Gabelsberger-Stenographen-Verein ein Buch für einen Schüler mit besonders guten Leistungen in der Kurzschrift gestiftet.

Das neue Schuljahr wurde am 21. April mit einer gemeinsamen Andacht eröffnet. Im Anschluß daran stellte der Rektor der Schülerschaft die Herren Dr. Beil, Dr. Steinert und Straubel als neue nichtständige wissenschaftliche Lehrer, Herrn Dr. Schulze als Aushilfslehrer vor. Darauf wurden 74 neue Schüler durch Handschlag zu gewissenhafter Beobachtung der Schulordnung verpflichtet und damit in die Schulgemeinschaft aufgenommen. Außerdem gab der Rektor bekannt, daß das Kgl. Kultusministerium Herrn Schröder den Oberlehrertitel verliehen habe.

Mit dem neuen Schuljahr wurde der gemeinsame Unterbau nach Chemnitzer System auf die Klassen V und 5 ausgedehnt. Über die Unterrichtsverteilung nach diesem System in den Unter- und Mittelklassen gibt folgende Übersicht Auskunft:

Unterrichtsfächer	Gemeinsamer Unterbau		Realgymnasium				Realschule			
	6. Kl.	5. Kl.	Quarta	Untertertia	Obertertia	Untersekunda	4. Kl.	3. Kl.	2. Kl.	1. Kl.
Religion	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2
Deutsch	6	6	3	3	3	3	5	4	4	4
Lateinisch	—	—	7	7	5	5	—	—	—	—
Französisch	5	6	5	5	3	3	7	6	4	4
Englisch	—	—	—	—	5	4	—	4	4	4
Geschichte	1	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Geographie	2	2	2	2	2	1	2	2	2	2
Naturkunde und Chemie	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3
Physik	—	—	—	—	—	2	—	—	3	3
Rechnen und Mathematik	4	4	4	5	5	5	6	6	5	5
Linearzeichnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Freihandzeichnen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	1
Schreiben	2	1	—	—	—	—	1	—	—	—
Gesang	2	2	1	1	1	1	2	1	1	1
Turnen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Gesamtstundenzahl	31	32	32	33	34	34	33	33	34	34

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Am 9. und 10. Mai wurde, wie überall in den deutschen Gauen, so auch in Glauchau das Fest des 50jährigen Bestehens des Roten Kreuzes auf mannigfache Art gefeiert, um diesem Verbande die Mittel an die Hand zu geben, seine Einrichtungen zu vervollständigen und weiter auszubauen. Die Pfadfinder unter unsern Schülern beteiligten sich am Absperrungsdienste bei den Ballonaufstiegen auf dem Scherberge, nachdem einzelne von ihnen bereits am Vorabende bei den Festversammlungen im Theaterlokal und Lindenhof sich durch Gedicht- und Gesangvorträge um die gute Sache verdient gemacht hatten. Ferner nahm die ganze Schule an dem Festzuge teil, der sich am Haupttage nach dem Bismarckturm bewegte, wo zusammen mit der Jubelfeier des Roten Kreuzes eine Feier zur Erinnerung an die vor 43 Jahren erfolgte Unterzeichnung des Frankfurter Friedens abgehalten wurde.

Bei dem Festaktus zu Königs Geburtstag sprach Herr Realgymnasiallehrer Pfisterer über Leben und Wirken des Chemikers Justus Liebig und zeigte, wie dessen Erfolge möglich gewesen waren lediglich infolge seiner mit hoher Begabung gepaarten zähen Willenskraft. Die Triebfeder seines Fleißes war das aufrichtige Bestreben, der Wissenschaft und durch sie der Menschheit zu dienen. Mit einem jubelnd aufgenommenen Hoch auf Se. Maj. den König Friedrich August schloß der Redner. Seine Worte waren in üblicher Weise von Gedicht- und Gesangvorträgen umrahmt. Dazu bot das nach längerer Pause neu erstandene Schülerorchester zum ersten Male wieder Proben seines Könnens.

Am Vorabende von Königs Geburtstag hatte die Vereinigung ehemaliger Glauchauer Realschüler im Lindenhof ihr zweites Stiftungsfest in Anwesenheit zahlreicher Gäste begangen. Der Feier wohnte neben den Herren Oberlehrer Dr. Druschky und Professor Dr. Gerbet auch der Rektor bei, auf dessen Anregung hin die Vereinigung 1912 ins Leben gerufen worden war. Er brachte nach der Bewillkommnung der Anwesenden durch den 1. Vorsitzenden, Herrn Karl Hölzel, dem Geburtstagskinde herzliche Glückwünsche dar, gab der Hoffnung Ausdruck, daß die Beziehungen zwischen Schule und Vereinigung jederzeit die besten bleiben möchten, und schloß mit einem kräftigen Hoch auf die Vereinigung, das allseitigen Widerklang fand. — Von großem Werte würde es für die Vereinigung sein, wenn sich mehr und mehr auch die älteren Jahrgänge der ehemaligen Realschüler entschlössen, ihr beizutreten; was in zahlreichen anderen Realschulstädten seit vielen Jahren seine Daseinsberechtigung erwiesen hat, sollte doch auch in Glauchau bestehen können: eine möglichst vollständige Vereinigung aller früheren Schüler der gleichen Anstalt.

Im Anschluß an die Pfingstferien, während derer der Rektor am 19. Deutschen Geographentag in Straßburg teilgenommen hatte, weilte er im Auftrage des Rates eine Woche in Frankfurt am Main, um dort im Wöhlerrealgymnasium, der Musterschule und dem Goethegymnasium von dem Betrieb des Reformunterrichts eingehend Kenntnis zu nehmen. Für das Entgegenkommen, das er dabei seitens der Herren Direktoren der genannten Lehranstalten gefunden hat, möchte er auch an dieser Stelle seinen aufrichtigsten Dank aussprechen.

Vom 21. Juni ab fand in unserm Schulsaal auf eine Woche eine Ausstellung deutscher Maler aus Worpswede und Niedersachsen statt, die auch unsern Schülern mannigfache künstlerische Anregung bot.

Die großen Ferien begannen mit dem 15. Juli. Während der zweiten Woche derselben verdüsterte sich der politische Himmel immer mehr; in der dritten erfolgte, wie bekannt, am 31. Juli die Erklärung des Kriegszustandes, am 1. August die Mobilmachung.

Das Königliche Kultusministerium ordnete unter dem 2. August die Abhaltung von Notprüfungen an. Schon am 5. und 6. August wurden die ersten Prüfungen dieser Art am Realgymnasium und der Realschule abgehalten; dort erlangten 9 Oberprimaner, hier 3 Schüler der 1. Klasse das Reifezeugnis. Weitere Not-Reifeprüfungen folgten, darunter die eines Zugewiesenen, ferner Versetzungsprüfungen für Unterprimaner, Obersekundaner und Untersekundaner, sowie zwei Prüfungen auf Grund der Verordnung vom 20. August 1914 für solche junge Leute, die auf andern Schulen als den öffentlichen höheren Lehranstalten oder durch Privatunterricht vorbereitet waren. Im ganzen sind so bis zum Schlusse des Schuljahres 19 besondere Prüfungen unter dem Vorsitze des Rektors abgehalten worden.

Von den Lehrern der Anstalt wurden alsbald 6, nämlich die Herren Böttger, Petzold, Kaiser, Pfisterer, Straubel und Wolf, zu den Fahnen einberufen. Da Hilfskräfte nicht sofort zu beschaffen waren, so wurde entsprechend einer Verordnung des Königlichen Kultusministeriums vom 6. August ein Notplan im Unterricht durchgeführt. Zu Michaelis erhielt die Schule zwei Probanden zugewiesen, die Herren Dr. Winter und Dr. Schröder, die zunächst je 6 und vom November ab je 18 Stunden wöchentlich übernahmen. Zur Erteilung einer Anzahl von Turnstunden aber erklärte sich in liebenswürdiger Weise der Turnwart des Turnvereins, Herr Cubasch, bereit, der demgemäß bis zu seiner Einberufung im Anfange des Monats März 1915 die Ober- und den größten Teil der Mittelklassen im Turnen unterrichtete, auch vom Januar 1915 ab die Leitung der für die Klassen Ia—IIb und 1—2 angeordneten regelmäßigen halb- und ganztägigen Übungsmärsche in die Hand nahm. Ihm sei auch an dieser Stelle für seine ersprießliche Tätig-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

keit bestens gedankt. Herr Dr. Winter wurde in der zweiten Hälfte des Februars ebenfalls einberufen und mußte seitdem bis zum Schlusse des Schuljahres vertreten werden. Vorher war während des Januars Herr Dr. Steinert eingezogen gewesen; seine Stunden waren zum größeren Teile ebenfalls von den andern Herrn des Kollegiums bereitwillig übernommen worden, bis er Anfang Februar aus gesundheitlichen Gründen vom Weiterdienen befreit wurde und zu uns zurückkehren konnte.

Von den eingezogenen Lehrern wurde Herr Kaiser, der als Leutnant im Osten stand, für seine Tapferkeit vor dem Feinde mit dem Eisernen Kreuze 2. Klasse und dem Albrechtsorden 2. Klasse mit Schwertern ausgezeichnet. Herr Pfisterer wurde in den Vogesen gleich im ersten Kampfe, an dem er teilnahm, ziemlich schwer verwundet und befand sich lange Zeit in Lazarettbehandlung. Glücklicherweise ist seine Wunde inzwischen geheilt, ohne daß ein erheblicher Nachteil zurückgeblieben wäre. Er ist zum Leutnant befördert worden, ebenso Herr Oberlehrer Petzold zum Feldwebelleutnant. Herr Oberlehrer Böttger steht seit Beginn des Krieges noch immer im Osten, Herr Straubel befindet sich als Kriegsfreiwilliger in der Champagne, und Herr Wolf ist mit dem Landsturmbataillon Glauchau in Belgien. — Auch unser Hausmeister, Herr Schmutzler, wurde nach dem Kriegsausbruch einberufen, und zwar zu einer Artillerieformation nach Posen. — Möge ihnen allen s. Z. eine glückliche Heimkehr beschieden sein!

Denselben herzlichen Wunsch hegt die Anstalt für ihre ehemaligen Schüler im Felde, soweit sie noch leben. Die Zahl derer unter ihnen, die unmittelbar von der Schulbank weg ins Heer eingetreten sind, beträgt 30 (15 Oberprimaner, 3 Unterprimaner, 4 Obersekundaner, 5 Untersekundaner und 3 Angehörige der 1. Realschulklasse). Davon sind bereits 3 auf dem Felde der Ehre gefallen, nämlich

1. Walter Zürn aus Lichtenstein, geb. am 13. Oktober 1894;
2. Martin Püschel aus Wernsdorf, geb. am 3. Oktober 1894 und
3. Johannes Krause aus Zwickau, geb. am 20. Januar 1897.

Verwundet wurden von den dreißig:

1. Gustav Aster aus Zwickau, geb. am 1. Juni 1896 und
2. Johannes Lauterbach aus Zwickau, geb. am 31. März 1897.

Von den sonstigen ehemaligen Schülern starben, soweit uns bekannt geworden, den Heldentod fürs Vaterland:

1. Willi Beyer, geb. am 22. Mai 1893 in Glauchau.
2. Kurt Gottschalk, geb. am 24. Mai 1897 in Glauchau.
3. Walter Huth, geb. am 11. August 1877 in Remse.
4. Kuno Jauch, geb. am 9. Mai 1893 in Kleinobringen b. Weimar.
5. Hermann Knüpfer, geb. am 24. Februar 1892 in Glauchau.
6. Johannes Lippmann, geb. am 23. Oktober 1894 in Zwickau.
7. Karl Meley, geb. am 12. Oktober 1882 in Glauchau.
8. Paul Müller, geb. am 8. Juli 1893 in Glauchau.
   Inhaber der Lebensrettungsmedaille am weißen Bande.
9. Erich Münzner, geb. am 10. Mai 1895 in Dresden.
10. Friedrich Rauschenbach, geb. am 7. April 1897 in Schmölln.
11. Gottfried Starke, geb. am 4. Mai 1882 in Ölsnitz i. Erzgeb.
12. Georg Stumpf, geb. am 12. Oktober 1888 in Radeberg.

Dank und Ehre dem Andenken all unserer lieben Gefallenen!

Vermißt wird seit September:

Kurt Rausch, geb. am 9. März 1893 in Gersdorf.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Erfreulich groß ist die Zahl der früheren Schüler, welche für ihr tapferes Verhalten vor dem Feinde mit dem Eisernen Kreuze ausgezeichnet worden sind. Es sind dies folgende:

1.	Willi Bayler	aus	Glauchau,	Schüler	der	Realschule	m. Progymnasium	1897—1903
2.	Fritz Bößneck	„	„	„	„	„	„	1894—1900
3.	Hugo Bößneck	„	„	„	„	„	„	1903—1906
4.	Max Bößneck	„	„	„	„	„	„	1893—1899
5	Rudolf Bößneck	„	„	„	„	„	„	1901—1904
6.	Hans Germann	„	„	„	„	„	„	1887—1895
7.	Heinrich Kreuchauff	„	„	„	„	„	„	1890—1895
8.	Friedrich König	„	„	„	„	„	„	1889—1895
9.	Walter Kutschbach	„	„	„	„	„	„	1899—1903
10.	Rudolf Linke	„	„	„	„	„	„	1901—1905
11.	Gustav Meichsner	„	„	„	„	„	„	1878—1882
12.	Kurt Meichsner	„	„	„	„	„	„	1879—1884
13.	Friedrich Müller	„	„	„	„	„	„	1903—1909
14.	Karl Persch	„	„	„	„	„	„	1902—1908
15.	Rudolf Pfefferkorn	„	„	„	„	„	„	1890—1896
16.	Walter Pippig	„	„	„	„	„	„	1894—1897
17.	Fritz Pöge	„	„	„	„	„	„	1900—1905
18.	Max Pöge	„	„	„	„	„	„	1894—1900
19.	Johannes Reichenbach	„	„	„	„	„	„	1891—1897
20.	Karl Rößler	„	„	„	„	„	„	1890—1896
21.	Franz Schmidt	„	„	„	„	„	„	1900—1906
22.	Herbert Brink	„	„	„	„	„	bez. des Realgymnasiums	1902—1912
23.	Friedrich Friese	„	Erfurt			Schüler	„ „	1910—1913
24.	Paul Kästner	„	Zwickau			„	„ „	1910—1914
25.	Karl Möbuß	„	Mittweida			„	„ „	1911—1914
26.	Herbert Oßwald	„	Glauchau			„	„ „	1903—1912
27.	Albert Schale	„	Gnandorf			„	„ „	1909—1913
28.	Robert Walther	„	Erfurt			„	„ „	1913—1914

Von ihnen haben die Herren Herbert Brink und Max Pöge außerdem den Albrechtsorden 2. Klasse mit Schwertern erhalten, Herr Schale den bayrischen Militärverdienstorden 4. Klasse mit Schwertern und Herr Müller die österreichische silberne Tapferkeitsmedaille.

Wir sind stolz darauf, so viele Helden die Unseren nennen zu dürfen.

An dieser Stelle richtet der Rektor an die Eltern und sonstigen Angehörigen der im Felde stehenden ehemaligen Schüler der Anstalt die Bitte, ihm alle wichtigen Nachrichten über diese Krieger zur Kenntnis zu bringen. Vor allem ist es auch erwünscht, daß die Schule Kunde über die Gefallenen erhält, über ihre Lebensdaten, ihren Truppenteil und den Ort und Tag ihres Todes. Diese Nachrichten sollen später verwendet werden, wenn eine Ehrentafel im Schulsaale die Namen der Unsrigen vereint, die für das Vaterland ihr Leben gelassen haben.

Während der Tage der Mobilisierung diente unser Schulhof vielfach militärischen Zwecken. Ferner hat sich eine Reihe Schüler in jener Zeit mit vielem Eifer mancherlei Hilfsdiensten beim Kgl. Bezirkskommando und der Kgl. Amtshauptmannschaft gewidmet. Außerdem erging am 5. August ein Aufruf an die Glauchauer Jugend, sich zu freiwilligem Erntedienst zur Verfügung zu stellen. Es wurde dazu eine Meldestelle im Realgymnasium eingerichtet, die vom Rektor geleitet wurde; 8 Mädchen und 87 Jungen stellten sich zur Verfügung. Aber die Nachfrage nach solchen Hilfskräften war außerordentlich gering; trotz mehrfacher Hinweise in den Tagesblättern wurde ein einziger Knabe verlangt und zwar nach Niederarnsdorf bei Ziegelheim.

Am 30. August entschlief sanft zu Leipzig-Gohlis Herr Geheimer Hofrat Zückler, früher Schönburgischer Gesamtkanzleidirektor in Glauchau. Der Verewigte war lange Jahre hindurch Mitglied der hiesigen Realschulkommission und hat sich als solches um den weiteren Ausbau unserer Anstalt sehr verdient gemacht. Unser herzlichster Dank folgt ihm in die Ewigkeit nach.

Am Sedantage fand im Schulsaale eine schlichte Feier statt, zu der sich auch eine Anzahl Gäste eingefunden hatten. Sie begann mit dem gemeinsamen Gesange des Niederländischen Dankgebetes, worauf Herr Oberlehrer Dr. Baumann einen Psalmen vorlas, der der Stimmung Ausdruck verlieh, wie

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

wir sie jetzt inmitten unserer Feinde empfinden. Es folgte der weitere gemeinsame Gesang: „Ich hab' mich ergeben", und dann erörterte Herr Oberlehrer Dr. Boericke die tieferen Ursachen des gegenwärtigen Weltkrieges, wies darauf hin, wie wir in ihm für unser Bestehen, für das Germanentum und die europäische Kultur, ja für die menschlichen Kulturideale überhaupt zu kämpfen hätten, mahnte die Schüler, die als ein Teil der deutschen Jugend ein Teil unsrer Hoffnung und Zukunft seien, zu beten und ihre Pflicht zu erfüllen, und schloß mit einem dreifachen, begeistert aufgenommenen Hurra auf unser liebes, herrliches Deutschland. Der gemeinsame Gesang der „Wacht am Rhein" beendete die Feier.

Den Abend zuvor hatten sich der Rektor, das Lehrerkollegium, sowie die größeren Schüler mit der Fahne an dem Zuge beteiligt, der um 6 Uhr abends vom Marktplatz aus unter Glockengeläute nach der St. Georgenkirche marschierte. Dort fand feierlicher Gottesdienst statt, bei dem Herr Superintendent Neumann die Festpredigt hielt, der das Bibelwort Psalm 44, Vers 2—9 zugrunde gelegt war.

Am 17. September fand unter dem Vorsitze des Rektors die mündliche Reifeprüfung des Realschülers Jäger statt, der die in der Prüfungsordnung vorgeschriebenen schriftlichen Arbeiten in den Tagen vom 31. August bis 7. September erledigt hatte. Jäger bestand und erhielt in den Leistungen 3, im Betragen 1.

Unter dem gleichen Tage ordnete das Kgl. Kultusministerium an, daß für diesmal von der Erteilung von Michaeliszensuren abgesehen werden sollte, da infolge der Einberufung zahlreicher Lehrer zum Heeresdienste die Voraussetzungen für ordnungsmäßige und zuverlässige Erteilung dieser Zensuren fehlten. Doch sollten die Eltern derjenigen Schüler, bei denen sich mit Sicherheit schon jetzt feststellen ließe, daß ihre Versetzung Ostern 1915 ernstlich gefährdet sei, durch die Schule darauf hingewiesen, dieser Hinweis auch im Dezember nach einer vorausgegangenen Konferenzerörterung über die Führung und den Stand der einzelnen Klassen wiederholt werden. Demgemäß erhielten die Eltern der betreffenden Schüler zu Michaelis und im Dezember entsprechende Mitteilungen zugefertigt.

Um auch von unserer Seite zur Linderung der Kriegsnot beizutragen, veranstaltete die Schule am 21. September einen „Vaterländischen Abend". Herr Hammer hatte zu demselben den Saal des Lindenhofes unentgeltlich zur Verfügung gestellt, wofür ihm auch hier nochmals herzlich gedankt sei. Der große Saal war dicht besetzt, als der Schülerchor die Feier mit dem Liede „Deutschland" von Mendelssohn einleitete. Nachdem sodann der Rektor die Erschienenen kurz begrüßt und dargelegt hatte, wie es unsern Schülern ein Herzensbedürfnis gewesen sei, ihren Dank an unsere tapferen Soldaten auch durch eine Tat zu bekunden, folgten in bunter Reihe musikalische und deklamatorische Vorträge, unterbrochen von allgemeinen Gesängen und einer Ansprache des Herrn Oberlehrers Dr. Boericke*), in der er zeigte, wie der deutsche Idealismus, der unter den materialistischen Strömungen der Zeit begraben, unter Parteigezänke verschüttet schien, jetzt seine Auferstehung gefeiert habe, um hoffentlich nie wieder zu verschwinden. Der Abend erbrachte einen Reinertrag von fast 600 M.; davon wurde die eine Hälfte der städtischen Hilfsstelle, die andere dem hiesigen Zweigverein vom Roten Kreuz überwiesen.

Am 19. Oktober wurde in Leipzig auf dem Südfriedhof unter allgemeiner Teilnahme unser früherer Schüler Jauch beigesetzt, der am 23. August als Fahnenjunker-Unteroffizier in Frankreich gefallen war und dessen Leiche der Vater zur Bestattung in die Heimat geholt hatte. Der Rektor und zwei Oberprimaner wohnten der tiefergreifenden Feier bei.

Der Unterricht des Winterhalbjahres begann Dienstag, den 6. Oktober. Am Tage zuvor fanden Aufnahmeprüfungen statt; von den sieben dafür angemeldeten Schülern bestanden zwei nicht.

Auf Antrag des Rektors beschloß das Lehrerkollegium im Oktober, im Winterhalbjahre in Zwischenräumen von einigen Wochen Fragen, die mit der großen Gegenwart in mehr oder weniger engem Zusammenhange stünden, vor weiteren Kreisen der hiesigen Bevölkerung in etwa einstündigen Vorträgen

*) Die Vortragsfolge lautete: 1. Gemischter Chor: Deutschland. Von Mendelssohn. — 2. Klavier zu 4 Händen: Kaisermarsch. Von Richard Wagner (Herr Bieseld und Ackermann in Kl. Ia). — 3. Violinsolo: Adagio. Finale. Aus der D-Suite von R. von Wilm (Herr W. Weißbach). — 4. Männerchöre: Der Jäger aus Kurpfalz (Volkslied aus dem 18. Jahrh.). Hinaus auf die See! (Niederländisches Lied). — 5 Schülerorchester: Letzter Satz aus der Sinfonie in C-Moll. Von Haydn. — 6. Klaviersolo: Zwei lyrische Stücke (Deubner in Kl. IIIb). — 7. Ansprache des Herrn Oberlehrers Dr. Boericke. — 8. Gedichtvortrag: Zuversicht. Von Frundsberg (Ehret in Kl. 6B). — 9. Schülerorchester: Kriegsmarsch aus „Athalia". Von Mendelssohn. — Pause. — 10. Allgemeiner Gesang: Sturmlied 1914. Von Rudolf Herzog. — 11. Gedichtvorträge: Vorwärts mit Gott! Von Anton Ohorn (Windisch in Kl. 1). Nun auf, mein Volk! Von Karl Bauer (Zürn in Kl. IIb). — 12. Einzelgesang: Deutsches Lied. Von Beyerlein. Weise von Lindner. (Herr Spörel). — 13. Gedichtvorträge: Wir und die andern. Von Viktor Blüthgen (Ehlers in Kl. 1). Der neue Kutschke. Aus dem „Kladderadatsch" (Liebing in Kl. 5 A). — 14. Klavier zu 4 Händen: 2 Armeemärsche (Richter und Ehlers in Kl. 1). — 15. Gedichtvortrag: Beim Auszug. Von Martin Frey (Hölzel in Kl. 2). — 16. Gemischter Chor: Reiters Morgengesang. — Reservistenlied. Von Crusius. — 17. Gedichtvorträge: Vor der Schlacht. Von Albert (Doranth in Kl. 3). Das Rupprechtlied. Von Emil Walther (Fülle in Kl. IIIb). Das war der Herr v. Hindenburg (Köhler in Kl. 5 A). Kiautschou. Aus der „Jugend" vom Jahre 1905 (Kügler in Kl. IIIa). — 18. Allgemeiner Gesang: Deutsches Flaggenlied. Von Linderer. Weise von Thiele.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

zu erörtern. Der Stadtrat gab bereitwilligst seine Genehmigung, daß diese Vorträge im Schulsaale abgehalten würden. Der erste derselben fand am 11. November statt, und zwar sprach der Rektor über die Entstehung und Bedeutung des britischen Imperalismus. Im zweiten (2. Dez.) schilderte Herr Dr. Beil an der Hand anschaulicher Lichtbilder das Zeißwerk in Jena, und im dritten (13. Jan.) behandelte Herr Dr. Schulze das „deutsch-österreichische Bündnis in Bismarcks Gedanken und Erinnerungen". Die außerdem in Aussicht genommenen Vorträge fielen bis auf weiteres aus, da eine Anzahl Leipziger und Dresdner Hochschullehrer sich bereit erklärt hatten, wie in andern Provinzialstädten, so auch in Glauchau der Bevölkerung ebenfalls durch Vorträge Unterhaltung und Belehrung zu bieten. So hatten wir die Freude, am 17. Februar vor einer sehr zahlreichen Versammlung in unserm Schulsaale Herrn Geh. Hofrat Prof. Dr. Steindorff-Leipzig über den Suezkanal, Ägypten und England sprechen zu hören, und am 17. März wollte Herr Prof. Dr. Witkowski-Leipzig über die deutsche Dichtung in den letzten 30 Jahren reden, brach aber seine Ausführungen nach etwa 20 Minuten ab. Über die Veranlassung dazu enthielten die hiesigen Tageszeitungen vom 19. März einen Bericht.

Die gemeinsame Morgenandacht am Montag nach dem Totensonntage galt in erster Linie dem Gedächtnis der gefallenen ehemaligen Schüler. Nachdem Vers 2—4 des Gesangbuchliedes 632 verklungen waren und der Rektor ein Gebet gesprochen, trug der Chor „Über den Sternen" von Abt vor, worauf Herr Oberlehrer Dr. Baumann eine zu Herzen gehende Ansprache hielt. Dann sang der Chor „Verlaß mich nicht" von Greef, und der allgemeine Gesang des Reservistenliedes von Crusius („Einer wie der andere") beschloß die Feier.

Am darauf folgenden Donnerstag (26. November) fand in der St. Georgenkirche die gemeinsame Abendmahlsfeier der Lehrer und konfirmierten Schüler der Anstalt statt; die Beichtrede hielt Herr Superintendent Neumann.

Den 18. Dezember abends fanden sich Schülerchor und Schülerorchester im Mannschaftssaale des hiesigen Reservelazaretts ein, um die dort versammelten Verwundeten durch zahlreiche Proben ihres Könnens zu erfreuen. Außerdem wurden von andern Schülern unserer Anstalt eine Anzahl geeigneter Dichtungen vorgetragen.

Für den folgenden Tag hatte die Oberste Schulbehörde wegen des glänzenden Sieges in Polen den Ausfalls des Unterrichts und eine Dankesfeier angeordnet. Zu dieser letzteren versammelte sich die Schulgemeinde um 1/29 Uhr im Festsaale der Anstalt. Nach dem gemeinsamen Gesange des Liedes „Nun danket alle Gott" trug Herr Biefeld auf dem Flügel einen Siegesmarsch vor, worauf Herr Prof. Dr. Gerbet das Wort zu einer die Bedeutung der Feier darlegenden packenden Ansprache ergriff. Dann sangen vier Schüler (2 Sopran, 2 Alt) das „Hindenburglied", und den Schluß bildete der gemeinsame Gesang des „Sturmliedes" von Rudolf Herzog.

Am 23. Dezember wurden die Schüler nach einer schlichten Andacht in die Weihnachtsferien entlassen.

Alsbald nach dem Wiederbeginn des Unterrichts im neuen Jahre wurde entsprechend einer Verordnung des Kgl. Kultusministeriums vom 19. 12. 1914 mit der Vorbereitung der Schüler der Klassen Ia—IIb und 1—2 auf den Dienst im Heere begonnen. Dank dem Entgegenkommen des Chefs des hiesigen Reservelazaretts, des Herrn Oberstabsarztes Dr. Kranz, standen uns dazu 2 geeignete Unteroffiziere zur Verfügung, die wöchentlich viermal mit genannten Klassen Exerzier- und Instruktionsstunden abhielten. Die Einführung dieser militärischen Übungen erregte bei den Schülern lebhafte Freude; sie widmeten sich ihnen mit großem Eifer und sichtlicher Hingabe und leisteten bald recht Befriedigendes. Hoffentlich gelingt es, an Stelle der beiden Unteroffiziere, der Herren Leupold und Schulze, die inzwischen aus dem Lazarett wieder zu ihren Truppenteilen entlassen worden sind, im neuen Schuljahre ebenfalls passende Ausbildende zu gewinnen.

Die Feier des Geburtstages Sr. Maj. des Kaisers am 27. Januar, zu der die Spitzen der Behörden, zahlreiche Schülereltern und sonstige Freunde der Anstalt in unserm Festsaale erschienen waren, wurde mit dem allgemeinen Gesange „Harre, meine Seele" eingeleitet. Darnach spielte das Schülerorchester das Trio Nr. 5 von Stamitz, worauf zwei Gedichtvorträge („Neujahr 1915" von Linkenbach und „Der Krieger und seine Jungen" von Braun), ein weiterer allgemeiner Gesang („Die Kaisersöhne" von Roderich, Weise von Winter) und ein dritter Gedichtvortrag („Das deutsche Schwert" von v. Collani) folgten. Sodann ergriff Herr Realgymnasiallehrer Dr. Schulze das Wort zu seiner Festrede: „Deutschlands Entwicklung zur Weltmacht". Er führte aus, daß Weltmacht und Weltpolitik zwar nichts Neues in der Geschichte seien, daß aber erst die moderne Weltpolitik sich tatsächlich mit allen Ländern des Erdkreises befasse. Antrieb zur Weltpolitik sei das moderne Wirtschaftsleben, und ihre Begleit- und Folgeerscheinungen seien die Flotten- und Kolonialpolitik. Der Redner ging sodann auf die deutsche Weltpolitik näher ein, deren Anfang er in

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

das Jahr 1890, das Jahr der Entlassung Bismarcks aus seinen Ämtern, verlegte. Das deutsche Volk habe die notwendige Entwicklung zum Weltvolk erst sehr spät begriffen, frühestens seit 1908. Diese Entwicklung aber sei die Ursache für den gegenwärtigen Krieg. Eins fühle sich in ihm Volk und Herrscher. Mit einem dreifachen Hurra auf Se. Maj. den Kaiser schloß der Redner seine Ausführungen, worauf die Versammelten stehend das Lied: „Heil, Kaiser, du Weiser" sangen. Zum Schluß der Feier erklangen der Kesselsdorfer Marsch, gespielt vom Schülerorchester, ein Einzelgesang („Der König und der Landmann" von Seidl, Weise von Dost), das Gedicht „Die fleißige Berta" von Irmler-Newyork und der allgemeine Gesang: „Deutschland-Östreich Hand in Hand!" (von Max Bewer, Weise von Winter). — An dem Festzuge, der sich abends 1/27 Uhr vom Markt nach der St. Georgenkirche bewegte, sowie an dem Festgottesdienst dort nahmen die Lehrerschaft, sowie die Schüler der Klassen Ia—IIb und 1 teil.

Die Durchsicht der Hefte aller Schüler wurde vom Rektor in der ersten Hälfte des Monats Februar vorgenommen.

Vom 6.—13. Februar wurden die schriftlichen Reifeprüfungsarbeiten angefertigt.

Am 20. Februar fand dann unter dem Vorsitze des Herrn Geheimen Schulrats Dr. Giesing-Dresden die mündliche Reifeprüfung der Realschüler der 1. Klasse statt. Sämtliche Prüflinge bestanden. In den Leistungen erhielt einer die 2a, drei die 2, vier die 2b, sechs die 3a und fünf die 3, im Betragen fünfzehn die 1, zwei die 1b, einer 2a und einer 2. Von ihnen wollen 2 zur See gehen 3 sich technischen Berufen widmen, 6 Kaufleute, 7 Beamte und 1 Lehrer werden. Mittwoch, den 24. Febr. folgte die mündliche Reifeprüfung der beiden noch übrigen Oberprimaner Laube und Seyfert. Auch sie bestanden (mit 2 und 3a in den Leistungen, 1b im Betragen). Laube will die Rechts-, Seyfert die Bergbauwissenschaft studieren. Als Kgl. Kommissar war bei dieser Prüfung der Rektor tätig.

Die Entlassung der Reifeprüflinge am 6. März vollzog sich dieses Jahr lediglich im Kreise der Schulgemeinde. Sie wurde mit dem gemeinsamen Gesange: „Zieht in Frieden eure Pfade" eröffnet, worauf der Reifeprüfling Ehlers (Kl. 1) ein von Herrn Oberlehrer Walther gedichtetes Abschiedswort vortrug und zwei Chorlieder gesungen wurden. Sodann verabschiedete der Rektor die Abgehenden, indem er sie an der Hand eines Wortes des Dichters Fontane zur Treue gegenüber dem Elternhaus, der Schule, der Heimat und dem Vaterlande ermahnte, und gab ihnen unter Aushändigung der Reifezeugnisse den Handschlag zurück, durch den sie einst Gehorsam auf die Schulgesetze gelobt. Fritzsche (Kl. 1) erhielt außerdem eine Bücherehrengabe. Mit dem Chorlied: „Nun zu guter Letzt" erreichte die Feier ihr Ende.

An der Kriegshilfetätigkeit nahmen unsere Schüler den Winter hindurch ununterbrochen weiterhin lebhaften Anteil. Mit großem Eifer war eine Anzahl von ihnen unter Leitung einiger Herren des Kollegiums in der Reichswollwoche für die Einsammlung von Wollsachen tätig, und die bei uns eingerichtete Sammelstelle für altes Metall hatte ein recht erfreuliches Ergebnis. Ebenso beteiligten sich einige Lehrer und die große Mehrzahl der Schüler der höheren Klassen mit dankbar anerkannter Gewissenhaftigkeit an der Aufnahme der Haushaltungen zum Zwecke der Brotversorgung, der des Kartoffelbestandes u. a. m.

Gemäß einer Ermächtigung der Obersten Schulbehörde vom 5. Februar 1915 kamen heuer die mündlichen Osterprüfungen der Unter- und Mittelklassen in Wegfall.

Die angeordnete Gedächtnisfeier zum hundertjährigen Geburtstage Ottos von Bismarck veranstaltete die Schule am 25. März. Zahlreiche Ehrengäste hatten sich dazu in unserer Mitte eingefunden. Das Schülerorchester spielte als Einleitung den 4. Satz aus dem Trio in B-dur von Stamitz. Dann wurden zwei Gedichte („Bismarck" von Evers und „Nun ist er tot" von Weck) durch Schüler vorgetragen, und Herr Biefeld ließ auf dem Flügel einen Trauermarsch von Mendelssohn erklingen. Nach einem weiteren Gedichte folgte die Gedächtnisrede des Herrn Dr. Steinert, der den Zuhörern zuerst das Wichtigste aus Bismarcks Jugend und der Zeit seiner Vorbereitung zum Staatsmanne schilderte und dann anschaulich in großen Zügen die gewaltigen Verdienste vor Augen führte, die sich des Reiches erster Kanzler um das deutsche Vaterland erworben hat. Nach der Rede sangen die Anwesenden gemeinsam zuerst: „Deutschland-Östreich Hand in Hand!" und darauf: „Bismarck, der Führer zum Sieg!" (gedichtet von Marquart, Weise von Breu). Dieses zweite Lied war von Gedichtvorträgen umrahmt („Zum Gedächtnis" von Weck und „Bismarcks Erwachen" von Blanckmeister). Den Schluß machte das Schülerorchester mit dem „Marsch der Regimentskolonne".

Der Schluß des Schuljahres 1914/15 vollzog sich Freitag, den 26. März. Nach einer Andacht, bei der Herr Oberlehrer Dr. Druschky die Ansprache hielt, gab der Rektor das Ergebnis der Versetzungskonferenzen bekannt, sowie die Namen der Schüler, die im Betragen und Fleiß die blanke 1 hatten erhalten können. Davon waren den folgenden Schülern Bücherehrengaben zuerkannt worden: Wolf (Ib), Groschopp (IIa), Lehmann (IIIa), Modes (IIIb), Wienhold (Kl. 2), Schnabel (Kl. 3), Broßmann (Kl. 4), Voß (5A), Lüpfert (5B), Schiller (6A) und Fink (6B). Weiter verabschiedete der

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Rektor einige abgemeldete Schüler und wünschte ihnen für ihren weiteren Lebensweg das Beste, gedachte ebenso der Konfirmanden mit herzlichen Worten und gab zum Schluß der Schülerschaft unter aufrichtigen Glückwünschen an Herrn Prof. Dr. Gerbet, seinen ständigen Vertreter, bekannt, daß das Kgl. Kultusministerium demselben mit Wirkung vom 1. April ab die Amtsbezeichnung „Konrektor" verliehen habe.

Noch sei erwähnt, daß in dem zu Rüste gegangenen Schuljahr der Gesundheitszustand von Lehrern und Schülern im allgemeinen ein recht guter war. Nur wenige Erkrankungen von längerer Dauer sind unter den Schülern vorgekommen, die ersteren blieben auch heuer gottlob davon ganz verschont.

Nach dem Bericht über die deutschen Studenten- und Schülerherbergen im Jahre 1914, deren Benutzung natürlich infolge des während der großen Ferien eingetretenen Kriegszustandes von da ab unmöglich geworden war, betrug die auf uns bis dahin entfallene Zahl der Nächtigungen 83.

Auch unsere Schule hat Beiträge für die Sonderausstellung „Schule und Buchgewerbe" der Gesamtausstellung „Buchgewerbe und Graphik" (Bugra) zu Leipzig geliefert, und zwar für die 1. Gruppe derselben, Abteilung D.

Die Zahl der Schüler, die bei dem Allgemeinen Deutschen Versicherungs-Verein in Stuttgart gegen körperliche Unfälle, die ihnen auf dem Schulgrundstücke und außerhalb desselben bei Veranstaltungen der Schule, sowie auf dem Wege zu und von der Schule zustoßen könnten, versichert sind, beträgt zur Zeit 240. Die Versicherung hat sich bisher sehr gut bewährt.

Die Zinsen der Ackerstiftung in Höhe von 60 Mark verlieh der Rektor dem Unterprimaner Dostal, die der Annastiftung bei der hiesigen Freimaurerloge „Zur Verschwisterung der Menschheit" erhielt Schnabel in Klasse 2. Ferner konnte der Rektor zwei kleinen Schülern, die lang und schwer krank gewesen waren, aus den Zinsen der „Stiftung eines früheren Realschülers" eine dankbar empfundene Kur unterstützung gewähren.

Zum Schlusse sei mit herzlichstem Danke noch aller derer gedacht, die unsere Schule im Berichtsjahre beschenkt haben. So erfuhr der Grundstock für Beschaffung eines Flügels, 1912 von Herrn Fabrikbesitzer Felix Weißbach hier gestiftet, eine Vermehrung durch die Väter zweier zu Ostern abgegangener Realgymnasiasten, nämlich des Abiturienten Lange (20 Mk.) und des Untersekundaners Oppenheim (50 Mk.). Weiter erhielten wir einige Bilder, sowie Bücher von verschiedenen Seiten, namentlich auch von dem Kgl. Kultusministerium überwiesen. Ferner befand sich darunter abermals als Geschenk der Mathilde-Zimmer-Stiftung in Berlin-Zehlendorf das Werk von Zimmer über Staatswehr und Krieg. Auf Grund der Wahl durch seine Klassenkameraden erhielt dasselbe der Oberprimaner Beyer überwiesen.

2.
Der Unterricht

im Berichtsjahre wurde durchweg im Anschluß an die Lehrordnung vom 22. Dezember 1902 erteilt, soweit nicht durch die Einberufungen Zusammenlegungen von Klassen und dergl. sich nötig machten.

3.
Aufnahmen und Abgänge.

Zu Ostern 1914 gingen außer den Reifeprüflingen von Realgymnasiasten folgende Schüler ab: Aus Unterprima Hausmann und Perschmann, aus Obersekunda Rausch und Brumm, aus Untersekunda Hoch, Höber, Hoyer, Oppenheim, Quodt, Schmidt und Schulz, aus Obertertia Eichhoff, aus Untertertia Elbel, aus Quarta Herrfurth und aus Quinta Schreiber. Von Realschülern aus Klasse 1: Hentschel, aus Klasse 2: Heilmann, Sieber und Kolitz, aus Klasse 3: Kleindienst, Mehlhorn, Schöltzke, Ullrich und Weber, aus Klasse 4: Diettrich, Sichting und Schmutzler und aus Klasse 5: Hoyer. Endlich aus dem gemeinsamen Unterbau: Arnold, Gerber, Pistorius, Schönlebe, Schreiber und Siegel. — Insgesamt: 34 Schüler.

Aufgenommen wurden zu Beginn des neuen Schuljahres nach 6 A oder 6 B:

Bergmann, Blechschmidt, Bößneck, Braun, Dietel, Dürrschmidt, Ehrenhauß, Ehret, Felber, Fink, Flehmig, Freitag, Fröhlich, Füssel, Gattermann, Glänzel, Gondolf, Günther, Hammer, Hänel, Heil, Hensche, Herold, Herrmann, Hochmann, Hönig, Hübner, Jacob, Jahn, Keßler, Klaucke, Körner, Kretzschmar, Kügler,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Lehmann, Lienemann, Mäcke, Martin, Maschke, Meyer, Mittrach, Nagel, Neidhardt, Oertel, Reuter, Friedr. Rossa, Wilh. Rossa, Sattler, Schiller, Schnabel, Schreiter, Schumann, Seidel, Steindorf, Tammer, Winkler.

Nach Klasse 5A oder 5B: Fülle, Große, Knobloch, Liesenberg, Stallknecht. Nach Untertertia: Schubert; nach Obertertia: Philipp; nach Untersekunda: Franke, Lenk; nach Obersekunda: Hering, Windisch, Aster und nach Oberprima: Arnold. Ferner nach Klasse 4 der Realschule: von Lossow, Ullrich; nach Klasse 3: Leitholdt, Hoppe und nach Klasse 1: Haase. Insgesamt: 74.

Die im Laufe des Schuljahres eingetretenen oder abgegangenen Schüler sind im Schülerverzeichnis besonders kenntlich gemacht.

4.
Personenverzeichnis.

1.
Realgymnasialkommission.

Der Stadtrat mit dem Rektor.

2.
Lehrkörper.

Rektor: Prof. Dr. Berlet.

Ständ. wissenschaftl. Lehrer: Prof. Dr. Gerbet (zugl. ständ. Stellv. d. Rektors).
„ Dr. Schlesinger.
Oberlehrer v. Einsiedel.
„ Dr. Baumann.
„ Böttger.
„ Dr. Druschky.
„ Walther.
„ Fischer.
„ Dr. Boericke.
„ Burkhardt.
„ Petzold.
„ Schröder.
Kaiser.
Geißler.
Dr. Teichmann.

Ständige Fachlehrer: Oberlehrer Zeidler.
Wolf.

Nichtständige wissenschaftliche Lehrer: Pfisterer.
Dr. Beil.
Dr. Steinert.
Straubel.

Aushilfslehrer: Dr. Schulze.
Dr. Winter (zugleich Probekandidat)
Dr. Schröder „ „

Nichtständiger Fachlehrer: Biefeld.

3.
Hausmeister.

Schmutzler.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4.

Schülerschaft.

* Im Laufe des Schuljahres aufgenommen. — 0 Im Laufe des Schuljahres abgegangen. Die Namen der in das Heer Eingetretenen sind fettgedruckt.

A) Realgymnasium.

Fortlaufende Nr.	Name	Fortlaufende Nr.	Name
	Kl. Ia (18 Schüler):		
1	0 **Ackermann,** Johannes	10	0 **Püschel,** Martin
2	0 **Arnold,** Friedrich	11	0 **Queck,** Alfred
3	0 **Berger,** Hermann	12	0 **Schulze,** Ernst
4	0 **Beyer,** Manfred	13	0 Schumann, Walter
5	0 **Dietz,** Max	14	Seyfert, Hermann
6	0 **Haan,** Rudolf	15	0 **Siegert,** Johannes
7	0 **Hoch,** Eberhard	16	0 **Spörel,** Fritz
8	Laube, Fritz	17	0 **Wittrisch,** Hans
9	0 **Löscher,** Walter	18	0 **Zürn,** Walter
	Kl. Ib (13 Schüler):		
19	Anke, Hans	26	0 **Pomper,** Albert
20	0 **Beyer,** Fritz	27	Seyfert, Werner
21	Dostal, Rudolf	28	Starke, Alfred
22	Eibisch, Kurt	29	Voß, Paul
23	0 **Erler,** Friedrich	30	Walther, Johannes
24	Haußner, Rudolf	31	Wolf, Leopold
25	Ludwig, Gertrud		
	Kl. IIa (14 Schüler):		
32	0 **Aster,** Gustav	39	0 **Ludwig,** Willi
33	Garcke, Hans	40	Püschel, Walter
34	Groschopp, Rudolf	41	Schreiber, Paul
35	Hering, Karl	42	Wagner, Rudolf
36	0 **Jordan,** Alfred	43	Weber, Kurt
37	Krug, Erich	44	Windisch, Richard
38	0 **Lauterbach,** Johannes	45	Ziervogel, Fritz
	Kl. IIb (24 Schüler):		
46	Berlet, Hartmut	58	Penzel, Felix
47	Erler, Johannes	59	Philipps, Kurt
48	0 **Franke,** Kurt	60	Schaffrath, Walter
49	0 **Geigenmüller,** Fritz	61	Schilling, Günter
50	Geyer, Alfred	62	* Schneider, Anna
51	Grünberg, Herbert	63	Sommer, Kurt
52	Knoll, Erich	64	Sonntag, Ernst
53	Krause, Herbert	65	Ulrich, Werner
54	0 **Kunz,** Fritz	66	Vogel, Rudolf
55	0 **Lenk,** Walter	67	Weber, Johannes
56	Metzner, Fritz	68	Zöller, Johannes
57	Meyer, Horst	69	0 **Zürn,** Heinrich

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Fortlaufende Nr.	Name	Fortlaufende Nr.	Name
	Kl. IIIa (22 Schüler):		
70	Amende, Walter	81	Lippold, Rudolf
71	Auerswald, Hans	82	Mauersberger, Franz
72	Barsch, Martin	83	Mehner, Hans
73	Bauch, Fritz	84	Müller, Charlotte
74	Brunzlik, Alexander	85	Pester, Martin
75	Ehret, Kurt	86	Philipp, Karl
76	* Gräber, Gerd	87	Richter, Erhard
77	Grundmann, Erich	88	Richter, Johannes
78	Knoll, Wilhelm	89	Schererz, Kurt
79	Kügler, Hermann	90	Weber, Karl
80	Lehmann, Erich	91	* Weinhold, Herbert
	Kl. IIIb (21 Schüler):		
92	Beckert, Walter	103	Lehm, Kurt
93	Deubner, Hans	104	Ludwig, Lotar
94	Dietzmann, Johannes	105	Lüpfert, Helmut
95	Eckardt, Rudolf	106	Modes, Max
96	Frenzel, Johannes	107	Päßler, Walter
97	Fülle, Herbert	108	Ritter, Rudolf
98	Gebhardt, Gottfried	109	Rossa, Hans
99	Jahr, Walter	110	Salzberger, Kurt
100	Kamprad, Walter	111	Schubert, Karl
101	Klemm, Walter	112	Winkler, Johannes
102	Köhler, Johannes		
	Kl. IV (40 Schüler):		
113	Bahner, Gerhard	133	Mahler, Alfred
114	Bahner, Otto	134	0 Meißner, Hans
115	0 Crimmann, Rudolf	135	Metzner, Kurt
116	Dieckmann, Harald	136	Müller, Herbert
117	Dietzsch, Fritz	137	Münsel, Herbert
118	v. Einsiedel, Paul	138	0 Raum, Erich
119	Flehmig, Artur	139	Rossa, Heinrich
120	0 Förster, Johannes	140	Schmidt, Kurt
121	Fröhlich, Fritz	141	Schneider, Herbert
122	Geyer, Erwin	142	Schreyer, Erich
123	Grieseler, Hermann	143	Schubert, Fritz
124	Hahmann, Wilhelm	144	Schulz, Gotthard
125	Helm, Hans	145	Sommer, Franz
126	Hüttig, Hans	146	Ullmann, Willi
127	Kämpf, Kurt	147	Wark, Oskar
128	Kretzschmar, Paul	148	Weichert, Otto
129	Kröhne, Fritz	149	0 Weidmüller, Herbert
130	Lampert, Reinhold	150	Weißbach, Hans
131	Lenk, Hubert	151	Wenzel, Ernst
132	Ludwig, Herbert	152	Witte, Friedrich

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

B) Realschule.

Fortlaufende Nr.	Name	Fortlaufende Nr.	Name
	Kl. 1 (23 Schüler):		
153	Barth, Alfred	165	Korndörfer, Johannes
154	Börnchen, Fritz	166	0 **Krause,** Johannes
155	Burkhardt, Walter	167	Langner, Fritz
156	Chwatal, Otto	168	Neumann, Hans
157	Ehlers, Alfred	169	Richter, Albin
158	0 **Friedreich,** Horst	170	Schlegel, Erich
159	Fritzsche, Felix	171	Schlosser, Erich
160	Haase, Erich	172	Schmutzler, Alfred
161	0 **Härtel,** Erich	173	Sturm, Fritz
162	Illgen, Johannes	174	Walther, Alfred
163	0 Jäger, Siegfried	175	Windisch, Johannes
164	Kießling, Paul		
	Kl. 2 (23 Schüler):		
176	Anemüller, Alfred	188	Meyer, Herbert
177	Anke, Erich	189	zu Münster, Ernst-Georg
178	Bergmann, Gerhard	190	Polster, Max
179	* Dostal, Edmund	191	0 Prescher, Fritz
180	Friedrich, Erich	192	Reiß, Martin
181	Harnisch, Kurt	193	Schnabel, Willi
182	Hölzel, Eugen	194	Schneider, Kurt
183	Hoyer, Paul	195	Schubert, Johannes
184	Jacob, Rudolf	196	Strehle, Emil
185	List, Robert	197	Wienhold, Rudolf
186	0 Ludwig, Walter	198	Wolf, Alfred
187	Meister, Max		
	Kl. 3 (33 Schüler):		
199	Baum, Walter	216	Leitholdt, Kurt
200	Beger, Hans	217	Leonhardt, Walter
201	Blechschmidt, Rudolf	218	Mahla, Fritz
202	Böhmig, Karl	219	Riedel, Kurt
203	Claus, Paul	220	* Merz, Karl
204	Doranth, Wilhelm	221	Scheller, Albert
205	Eckhardt, Otto	222	Schnabel, Kurt
206	Fritzsche, Kurt	223	* Schneider, Karl
207	Goldammer, Fritz	224	Seidel, Werner
208	Grundmann, Rudolf	225	0 Tauber, Erich
209	Hammer, Ludwig	226	Vieweger, Erich
210	* Hartenstein, Walter	227	Wagner, Arno
211	Helbig, Martin	228	Welcker, Kurt
212	Hoppe, Fritz	229	Windisch, Erich
213	Kästner, Helmut	230	Windisch, Georg
214	König, Fritz	231	Wolf, Hans
215	Kühn, Walter		

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Fortlaufende Nr.	Name	Fortlaufende Nr.	Name
	Kl. 4 (32 Schüler):		
232	Barthel, Ernst	248	0 v. Lossow, Armin
233	Blob, Rudolf	249	Mittrach, Fritz
234	Bocher, Alfred	250	Müller, Walter
235	Broßmann, Hans	251	Oelsch, Kurt
236	* Crimmann, Rudolf	252	Pettelkau, Willi
237	Feldmann, Erich	253	Plattner, Walter
238	* Förster, Johannes	254	0 Porzig, Georg
239	Friedrich, Kurt	255	Rätzer, Alfred
240	Günther, Moritz	256	Reimann, Willi
241	Hammer, Gerhard	257	Resch, Otto
242	Herold, Max	258	Schwarzenberg, Hans
243	Herrmann, Hans	259	Ullrich, Walter
244	Heymer, Hans	260	* Weidmüller, Herbert
245	Hochmann, Georg	261	Winkler, Heinrich
246	Körner, Johannes	262	Wittig, Heinrich
247	Lachmund, Harry	263	Wolf, Hugo

C) Gemeinsamer Unterbau.

Fortlaufende Nr.	Name des Schülers	Fortlaufende Nr.	Name des Schülers
	Kl. 5A (33 Schüler):		
264	Arnodt, Karl	281	* Meißner, Johannes
265	Dettelbach, Werner	282	Mielitzer, Rudolf
266	Engelmann, Walter	283	Pester, Rudolf
267	Fülle, Walter	284	Porst, Kurt
268	Gaudlitz, Erich	285	Püschel, Georg
269	Gröber, Rudolf	286	Richter, Horst
270	Groß, Kurt	287	Schönherr, Kurt
271	0 Heinze, Fritz	288	Steinmann, Adolf
272	Jacob, Otto	289	Tauchert, Willi
273	Jacobi, Walter	290	Thomas, Erich
274	Köhler, Heinrich	291	Unger, Felix
275	Köhn, Rudolf	292	Weber, Ernst
276	Kunze, Herbert	293	Wenzel, Alfred
277	Leichsenring, Herbert	294	Windisch, Wolfgang
278	Liebing, Rudi	295	Winkler, Rudolf
279	Liesenberg, Georg	296	Wolf, Johannes
280	Lorenz, Johannes		
	Kl. 5B (35 Schüler):		
297	Andrae, Otto	306	Kunze, Karl
298	Blechschmidt, Kurt	307	Löffler, Herbert
299	Enderlein, Rudolf	308	Lüpfert, Siegfried
300	Gärtner, Karl	309	Meyer, Karl
301	Grießbach, Helmut	310	0 Mühlhof, Fritz
302	Hieke, Herbert	311	Nestler, Rudolf
303	Kahle, Walter	312	Pfeifer, Erich
304	Knobloch, Horst	313	Reiher, Herbert
305	* Küchler, Johannes	314	Ruppel, Herbert

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Fortlaufende Nr.	Name des Schülers	Fortlaufende Nr.	Name des Schülers
315	* Saupe, Fritz	324	Türschmann, Kurt
316	Scheibner, Alfred	325	* Voß, Hans
317	Schlosser, Hans	326	Wachler, Walter
318	Stallknecht, Ernst	327	Wehnert, Kurt
319	„ Ferdinand	328	Wiesel, Georg
320	„ Wilhelm	329	Winkler, Johannes
321	Stölzel, Kurt	330	Winkler, Karl
322	Süß, Fritz	331	Wolf, Arno
323	Tränkner, Siegfried		

Kl. 6A (31 Schüler):

332	Bergmann, Erich	348	Keßler, Gerhard
333	Bößneck, Herbert	349	Körner, Fritz
334	Dietel, Viktor	350	Kretzschmar, Karl
335	Ehrenhauß, Horst	351	Lehmann, Hermann
336	Ellrich, Hermann	352	Mäcke, Erich
337	Felber, Erhard	353	Martin, Erich
338	Flehmig, Johannes	354	Meyer, Hermann
339	Fröhlich, Herbert	355	Neidhardt, Martin
340	Gattermann, Albert	356	Reuter, Werner
341	Gondolf, Fritz	357	Schiller, Fritz
342	Hammer, Fritz	358	Schlegel, Herbert
343	Heil, Albert	359	Schreiter, Richard
344	Hermann, Herbert	360	Seidel, Heinrich
345	Heyne, Werner	361	Steindorf, Gerhard
346	Hönig, Rudolf	362	Tammer, Johannes
347	Jacob, Kurt		

Kl. 6B (30 Schüler):

363	Blechschmidt, Johannes	378	Klaucke, Rudolf
364	Braun, Gerhard	379	Kügler, Walter
365	Dürrschmidt, Rudolf	380	Leonhard, Martin
366	Ehret, Hermann	381	Lienemann, Georg
367	Fink, Oskar	382	Maschke, Georg
368	Freitag, Walter	383	Mittrach, Herbert
369	Füssel, Herbert	384	Nagel, Johannes
370	Glänzel, Günter	385	Örtel, Hans
371	Günther, Johannes	386	Rossa, Friedrich
372	Hänel, Gottfried	387	„ Wilhelm
373	Hensche, Richard	388	Sattler, Max
374	Herold, Rudolf	389	Schnabel, Hans
375	Hochmann, Walter	390	Schumann, Hans
376	Hübner, Helmut	391	Tirschmann, Walter
377	Jahn, Herbert	392	Winkler, Helmut

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

5.

Statistik der Schüler.

	Realgymnasium							Realschule				Gemeinf. Unterbau				
	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	1	2	3	4	5A	5B	6A	6B	Insgesamt:
Am Ende des Schuljahres 1913/14	18	16	16	19	21	21	25	24	26	26	33	39	27	35	31	136+109+132=377
Zu Anfang des Schuljahres 1914/15	18	13	14	23	20	21	40	23	22	30	29	32	32	31	30	149+104+125=378
Während des Schuljahres eingetreten	—	—	—	1	2	—	—	—	1	3	3	1	3	—	—	3+ 7+ 4= 14
	18	13	14	24	22	21	40	23	23	33	32	33	35	31	30	152+111+129=392
Während des Schuljahres abgegangen	16	3	4	5	—	—	5	4	2	1	1	1	1	—	—	33+ 8+ 2= 43
Bestand am Ende des Schuljahres 1914/15	2	10	10	19	22	21	35	19	21	32	31	32	34	31	30	119+103+127=349

Von den nichtortsangehörigen Schülern

gingen zu Fuß zur Schule oder fuhren mit dem Rad nach Glauchau . . .	13
fuhren mit der Eisenbahn nach Glauchau	154
waren in Glauchau in Pension	33
Insgesamt:	200

6.

Das Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher

weist 2 Änderungen auf. In der Quarta des Realgymnasiums tritt nämlich an die Stelle von Ostermann-Müllers lat. Übungsbuch das von Müller-Graupa, 1. Teil, nebst grammatischem Anhang, und in Obersekunda wird in der Chemie fortan das Lehrbuch von Henniger (große Ausg.) gebraucht werden.

7.

Übersicht über die für die Schule bestehenden Stiftungen und Stipendien.

a) **Ackerstiftung.** Stammbestand: 2303.64 Mk. Von den jährlichen Zinsen sind 60 Mk. zu einem Stipendium für einen würdigen Schüler der oberen Klassen zu verwenden; der Rest ist zum Ankauf von Bücherprämien bestimmt.

b) **Annastiftung.** Stammbestand: 1000 Mk. Die Zinsen für ein Jahr um das andere sind einem würdigen und bedürftigen Schüler, womöglich einer Halbwaise, zu einer Ferienreise zu überweisen.

c) **Grebnerstiftung.** Stammbestand: 90 000 Mk. Von den Zinsen sind 20—25 volle Freistellen für befähigte Knaben von Eltern der sogenannten besseren Stände, die in ihren Vermögensverhältnissen zurückgekommen sind, Söhnen von Witwen und Söhnen von armen Glauchauer Bürgern und Einwohnern dergestalt zu begründen, daß das volle Schulgeld zur Stadtkasse zu bezahlen ist. Weiter soll

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

ein alljährlich auf Vorschlag der Schulkommission vom Stadtrate zu bestimmender Teil der Zinsen zur Beschaffung von Lehrmitteln für die mit Grebnerschen Freistellen bedachten Knaben verwendet und an die Lehrmittelstiftung abgeliefert werden.

d) **Hammerstiftung.** Stammbestand: 1000 Mk. Die Zinsen sollen in der üblichen Weise zur Unterstützung bedürftiger und würdiger Schüler verwendet und dabei auch auswärtige Schüler im Bedürfnisfalle mit berücksichtigt werden.

e) **Hauszmannstiftung.** Stammbestand: 5703.23 Mk. Die Zinsen sind zu Freistellen — halben oder ganzen — zu verwenden.

f) **Hörnersches Stipendium.** Stammbestand: 6000 Mk. Die Zinsen sollen dazu verwendet werden, bedürftigen und würdigen Söhnen unbemittelter, aber achtbarer Eltern durch Bezahlung des Schulgeldes den Besuch der Schule zu ermöglichen.

g) **Illgenstiftung.** Stammbestand: 3000 Mk. Die eine Hälfte der Zinsen soll zum Ankauf von Prämien benutzt werden, die andere zur Bezahlung von Schulgeld für geeignete Schüler.

h) **Jubiläumsstiftung ehemaliger Realschüler.** Stammbestand z. Z. 5340.50 Mk. Die Zinsen sollen zu Erholungszwecken und dergl. für die jeweiligen Schüler verwendet werden.

i) **Lehrmittelstiftung.** Stammbestand: 1157.26 Mk. Von den Zinsen sollen für unbemittelte Schüler die Lehrmittel beschafft werden.

k) **Prämienstiftung für Progymnasiasten.** Stammbestand: 369 Mk. Die Zinsen sind zu Prämien für Realgymnasiasten zu verwenden.

l) **Realschuljubiläumsstiftung.** Stammbestand: 5000 Mk. Die Zinsen sind zu Beihilfen an Studierende zu verwenden, welche die Realschule oder das Realgymnasium mit dem Reifezeugnis verlassen haben.

m) **Realschul-Jubelfeier-Stiftung.** Stammbestand: 1000 Mk. Die Zinsen sind zur Gewährung von Bücherehrengaben oder Lehrmitteln an Schüler oder als Beihilfen zu Ferienwanderungen für Schüler zu verwenden.

n) **Stiftung eines früheren Realschülers** vom 30. Mai 1913. Stammbestand: 1000 Mk. Die Zinsen sollen in erster Linie zur körperlichen, in zweiter Linie zur geistigen Förderung der zu bedenkenden Schüler verwendet werden.

8.

Mitteilung.

Sprechstunde des Rektors während der Schulzeit: Werktäglich von ½12—½1 Uhr.

Fernsprechnummer 85.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

ein alljährlich auf Vorschlag de stimmender Teil der Zinsen zur Beschaffung von Lehrmitteln fü ten Knaben verwendet und an die Lehrmittelstiftung abgeliefert

d) **Hammerstiftung.** Stammbe der üblichen Weise zur Unterstützung bedürftiger und w uch auswärtige Schüler im Bedürfnisfalle mit berücksichtigt w

e) **Haußmannstiftung.** Stamm zu Freistellen — halben oder ganzen — zu verwenden.

f) **Hörnersches Stipendium.** sollen dazu verwendet werden, bedürftigen und würdigen ern durch Bezahlung des Schulgeldes den Besuch der Schule z

g) **Illgenstiftung.** Stammbestar n soll zum Ankauf von Prämien benutzt werden, die andere zur Schüler.

h) **Jubiläumsstiftung ehemalig** 5340.50 Mk. Die Zinsen sollen zu Erholungszwecken und dergl. erden.

i) **Lehrmittelstiftung.** Stammb sollen für unbemittelte Schüler die Lehrmittel beschafft werden.

k) **Prämienstiftung für Progy** . Die Zinsen sind zu Prämien für Realgymnasiasten zu verwe

l) **Realschuljubiläumsstiftung.** sind zu Beihilfen an Studierende zu verwenden, welche die Reals n Reifezeugnis verlassen haben.

m) **Realschul-Jubelfeier-Stiftun** insen sind zur Gewährung von Bücherehrengaben oder Lehrmit Ferienwanderungen für Schüler zu verwenden.

n) **Stiftung eines früheren** Stammbestand: 1000 Mk. Die Zinsen sollen in erster Linie zu gen Förderung der zu bedenkenden Schüler verwendet werden.

Sprechstunde des Rektors von ½12—½1 Uhr.

© The Tiffen Company, 2007
TIFFEN Gray Scale
A 1 R 2 G 3 4 B 5 6 M 8 W 9 G 10 11 K 12 13 C 14 Y 15 B 17 M 18 19

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf